

Rahmenvereinbarung der GJP zu Grundsätzen, Standards, Moderation und Zertifizierung von Jenaplan-Fortbildungen mit Jenaplan-Diplom

- verabschiedet auf der Vorstandssitzung in Jena 6.11.2010 :

Grundsätze

Die GJP fördert Fortbildungsprojekte, Programme und Kurse mit Abschluss Jenaplan-Diplom. Diese Jenaplan-Fortbildungsprojekte sollen eine am Bildungs- und Erziehungs-, Schul- und Unterrichtskonzept der Jenaplan-Pädagogik orientierte Reform und Entwicklung privater und öffentlicher Schulen und ihres Unterrichts voranbringen und die in diesen Schulen tätigen Pädagoginnen und Pädagogen befähigen, daran in der eigenen Schule und im eigenen Unterricht kompetent und engagiert mitzuarbeiten.

Der GJP-Vorstand unterstützt und begleitet diese Fortbildungen mit Moderatorenteams von qualifizierten Jenaplan-Pädagogen aus der Lehreraus- und -fortbildung und aus den Jenaplan-Schulen. Die Moderatoren sollen sich an den eigenen konkreten Entwicklungsbedürfnissen und -interessen der teilnehmenden Schule und Pädagogen orientieren und die konkrete Schule als eigenständigen Lern- und Lebensraum und als Lernende Organisation erkennen und verstehen. Sie begleiten und fördern mit ihren Kursangeboten und auch deren Inhalten und Arbeitsformen den eigenverantwortlichen Entwicklungs- und Arbeitsprozess der Jenaplan-Fortbildungsteilnehmer. Der GJP-Vorstand stellt die Eignung von Moderatorenteams und ihres Kursprogramms fest. Er beauftragt diese Teams, bestimmte Kurse nach dieser Rahmenvereinbarung in Kooperation mit dem Vorstand durchzuführen. Für die Heranbildung von künftigen Koordinatoren und Moderatoren ist es sinnvoll, auf Wunsch weitere/zusätzliche PädagogInnen in die Durchführung eines Kurses einzubeziehen.

Das Moderatoren-Team überprüft und anerkennt, zertifiziert und evaluiert in diesem Prozess der Kooperation und Begleitung die Teilnahme, die Mitarbeit, die Leistungen und die Qualifikationen der Teilnehmer an den Fortbildungsprojekten. Auf dieser Grundlage vergibt der Vorstand das Jenaplan-Diplom. Die Jenaplan-Diplom-Fortbildungsprojekte sollen in ihren Konzepten und Kursprogrammen, Arbeitsschwerpunkten, Arbeitsformen und Arbeitsleistungen den Kriterien und Standards einer in den Grundprinzipien und Leitideen der Jenaplan-Pädagogik fundierten Lehrerbildung entsprechen.

Arbeitsstandards

Arbeitsschwerpunkte

- - Grundlagen, Elementaria und Basisprinzipien der Jenaplan-Pädagogik für eine reformpädagogisch orientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung
- - Weiterentwicklung der Jenaplan-Pädagogik und des Jenaplans als Modell und Perspektive für Schule heute und morgen und ihre pädagogischen, schulischen und gesellschaftlichen Begründungen, Bedingungen und Herausforderungen
- - Jenaplan-Konzeptentwicklung und Jenaplan-Schulprogramm – Pädagogische Einrichtung und Gestaltung von Jenaplan-Schulen in privater und öffentlicher Trägerschaft
- - Hospitationen und Praktika , Schul- und Unterrichtsarbeit in Jenaplan-Schulen

- - Konkrete Vorhaben in der am Jenaplan orientierten Entwicklung der eigenen Schule zum Lern- und Lebensraum
- - Jenaplan-Pädagogik in der Schul- und Unterrichtspraxis – Erprobung und Reflexion der eigenen im Jenaplan fundierten Vorhaben der Schul- und Unterrichtsentwicklung und der Schul-, Erziehungs- und Unterrichtsarbeit

Arbeitsformen

- - Konkrete Erfahrung, Erprobung und Reflexion der Jenaplan-Basisaktivitäten und der Jenaplan-Gruppierungsformen in selbständiger und kooperativer Kursarbeit
- - Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Lernwerkstatt-, Projekt- und Portfolioarbeit zur Jenaplan-Pädagogik, in den Kursen, in den Hospitationen und Praktika und in der eigenen Schul- und Unterrichtsarbeit

Arbeitsleistungen

- - Kursteilnahme und Mitarbeit, und Vor- und Nachbereitung der Kursarbeit in Arbeitsteams (mind. 135 Stunden)
- - Aktive Hospitationen, Praktika und Schul- und Unterrichtsarbeit an Jenaplan-Schulen mit Vor- und Nacharbeit (mind. 1 Schulwoche)
- - Erprobung und Reflexion der Jenaplan-Pädagogik in der eigenen Schul- und Unterrichtsarbeit
- - Diplom-Abschlussarbeit zu einem Schwerpunkt der Jenaplan-Pädagogik mit Erprobungen in der eigenen Schul- und Unterrichtsarbeit:
Präsentation und Besprechung als selbst
und gemeinsam mit den Teilnehmern und den Kursleitern erarbeitete, überprüfte und reflektierte Leistung.

Anmeldungs- und Bewerbungsverfahren

- Anmeldung des Diplom-Fortbildungsprojekts beim Vorstand der GJP mit Konzeption und Programmentwurf mit Überlegungen zu den vorausgehenden aufgeführten Grundsätzen und Standards und zum eigenen Entwicklungsbedarf der Schule (per Email mit Anhängen jens-bitterlich@gmx.de und baerbel.bitterlich@email.de)

Absprachen und Arbeit mit dem Moderatorenteam:

Initiationsgespräche, Hospitation, Abgleichen der Standards und Arbeitsmodule in Bezug zu den Entwicklungsbedarfen der Schule und der Diplom-Fortbildungsteilnehmer, Begleitung des Fortbildungsprojekts und Formen der Zusammenarbeit, Zertifizierung und Evaluation. Ort, Zeiten und Koordinatoren (mit E-Mail-Adresse) der jeweils laufenden Diplomkurse werden auf dieser Website bekannt gegeben, so dass sich ggf. noch einzelne Interessierte aus der Umgebung anschließen können.